Anlage 7.

Commission
für die
Denkmälerstatistik der Rheinprovinz.

Bonn, den 9. März 1897.

Ich freue mich, Euer Hochwohlgeboren mit dem Erscheinen des dem Kreise Grevenbroich gewidmeten Heftes die Vollendung des dritten Bandes der Kunstdenkmäler der Rheinprovinz und damit auch den Abschluß der Beschreibung des Regierungsbezirks Düsseldorf anzeigen zu können.

Es ist gelungen, in einem Zeitraume von 6 Jahren die Beschreibung der 16 Kreise und 8 Stadtkreise, welcher dieser Regierungsbezirk umfaßt, fertigzustellen und zu veröffentlichen. Die Darstellung ist niedergelegt in 12 Heften oder 3 Bänden mit 1748 Druckseiten, welche durch 75 Tafeln und 719 Abbildungen im Text illustrirt sind.

Nur dem unermüdlichen Fleiße und der hervorragenden Begabung des mit der Bearbeitung betrauten nunmehrigen Provinzialconservators Dr. Clemen ist es zu danken, daß dieser so erhebliche Theil des ganzen großen Unternehmens in verhältnißmäßig kurzer Zeit und in einer von den berufensten Beurtheilern als gradezu mustergültig bezeichneten Form vollendet worden ist.

Die Kosten, welche die den Regierungsbezirk Düsseldorf umfassenden Bände in der Vorbereitung des Textes und der Illustration bis zur Drucklegung der Provinz verursacht haben, belaufen sich auf rund 36000 Mark. Die Ausgaben, welche die Commission für die Denkmälerstatistik erforderte, sind als zu geringfügig hier außer Ansatz geblieben. Nicht in Ansatz gebracht sind auch die der Vorbereitung des Unternehmens und der Anschaffung von einzelnen Mobilien durch den verstorbenen Baumeister Wiethase gewidmeten Beträge von etwa 1200 Mark. Berücksichtigt wurde endlich weder die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften, weil diese eine dauernde Bibliothek für das Amt des Provinzialconservators bilden, noch die Erhöhung des Gehalts des Herrn Dr. Clemen seit dem 1. April 1896, weil sie ihm in seiner Eigenschaft als Provinzialconservator zu Theil geworden ist.

Von den verausgabten 36000 Mark fallen auf jeden der 16 Kreise und 8 Stadtkreise durchschnittlich 1500 Mark. Da die Mehrzahl der Kreise Beiträge von im Ganzen 4600 Mark für das Unternehmen bewilligt haben, verbleibt als Aufwendung aus Provinzialmitteln die Summe von 31400 Mark.

Druckkosten sind nicht in Ansatz gebracht worden, weil durch den mit der Firma Schwann abgeschlossenen Vertrag solche insofern nicht entstehen, als sich nicht nur der Druck des Werkes durch den Vertrieb bis jetzt vollständig bezahlt hat und in Zukunft bezahlen wird, sondern auch nicht gering anzuschlagende Einnahmen sich ergeben, welche die Gesammtkosten erheblich herabmindern.

Da bis heute, den Gepflogenheiten des Buchhandels entsprechend, nur die Abrechnungen des Verlegers bis zum 31. Dezember 1895 vorliegen und vorliegen können, so ist über den buchhändlerischen Erfolg des dritten Bandes noch kein abschließendes Urtheil möglich, weil die Angaben über Heft 3 (Neuß) dieses Bandes nur einen ganz kurzen Zeitraum betreffen und die über Heft 4 (Gladbach, Crefeld) und 5 (Grevenbroich) noch fehlen.

Nach den in den Akten der Commission befindlichen, auf den Angaben des Verlegers beruhenden Aufstellungen und Berechnungen haben aber jedes Heft der beiden ersten Bände, sowie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heft 1 (Düsseldorf) und 2 (Barmen, Elberfeld) des dritten Bandes bereits jedes für sich seine Druckkosten gedeckt und außerdem bis zum 31. Dezember 1895 darüber hinaus im Ganzen 992 Mark 76 Pf. eingebracht.

An der oben ermittelten Summe von 31400 Mark sind demnach jetzt schon rund 1000 Mark weiter zu kürzen.

Ich hebe nur der Vollständigkeit wegen hervor, daß alle noch vorhandenen Exemplare des Werkes Eigenthum der Provinz sind, daß darüber demnach zum Zweck von Tausch oder Schenkung frei verfügt werden kann, während von dem Ladenpreis jedes verkauften Exemplars ein durch den Vertrag bestimmter Prozentsatz an die Provinz fällt, — daß auch alle in der Buchdruckerei vorhandenen 719 Clichés Eigenthum der Provinz sind und natürlich in dem sogar für eine nicht sehr entfernte Zeit wahrscheinlichen Falle eines Neudrucks einzelner Hefte wieder dienen können — daß endlich alle Originalaufnahmen in dem aus Anlaß des Unternehmens gebildeten Denkmälerarchiv der Provinz zur steten Benutzung aufbewahrt werden.

Kann die Commission bei dem Rückblick auf die ersten Bände des Werkes nach dem hier Vorgetragenen sich des wissenschaftlichen und in gewissem Sinne sogar eines materiellen Erfolgs des Unternehmens freuen, so erkennt sie dankbar an, daß ihre Thätigkeit und vor allem die der von ihr mit der Ausführung des Textes und seiner Illustration betrauten Gelehrten und Künstler nur ermöglicht worden ist durch die über jedes Lob erhabene Opferwilligkeit der Provinz durch das werkthätige niemals versagende Wohlwollen der Provinzialverwaltung und durch die ausnahmslos überall fördernde Unterstützung sämmtlicher Behörden.

Indem ich Eurer Hochwohlgeboren noch ganz besonders den aufrichtig empfundenen Dank der Commission für das ihrer Aufgabe stets entgegengebrachte Verständniß und Wohlwollen hiermit ausspreche, bitte ich den Anlaß der Tagung des Provinziallandtags geneigtest benutzen zu wollen, um dem Landtage, dem Provinzialausschuß und den Vertretern der Staatsbehörde den Dank der Commission zu übermitteln.

Der Vorsitzende der Commission für die Denkmälerstatistik der Rheinprovinz:

Loersch.

An
den Landesdirektor der Rheinprovinz
Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Klein
Hochwohlgeboren
in
Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf